

Telegraphische Depeschen.

(Wahlet von der „United Press“)

Irland.

Souageh.

Washington, D. C., 18. März. Unter ziemlich schwacher Beteiligung im Parterre und auf den Gallerien wurden in Abgeordnetenhause die seit nahezu einem Monat auf dem Kalender stehenden Aedelrezeptionen gegen den amerikanischen Botschaftler in London, Bannard, erörtert.

Zuerst wurden folgende zwei Vorlagen angenommen: Zahlung von \$400 an die Witwe des General Thomas Young für Dienste als Offizier der Benton-Kabellen in Missouri sowie beim 118. Regiment der Ohio-Freiwilligen im letzten Bürgerkrieg; ferner die Vorlage, wonach das Wegegesetz für die Inter-Oceanic Bahngesellschaft durch das Indianergebiet hindurch um drei Jahre verlängert wird.

Dann kamen die besagten Resolutionen an die Reihe. Cousins (Rep.) von Iowa, Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, hielt eine, wenn auch maßvolle Rede zugunsten der Resolution.

McCrea (Dem.) von Kentucky beschränkte sie in längerer Rede. Pitt (Rep.) von Illinois gab als Vorläufer des Ausschusses für das Auswärtige ein eingehendes Darlegung des Falles und empfahl den Bericht der Ausschüsse-Mehrheit, also die Aedelrezeptionen. Im Allgemeinen wurde die Debatte ruhig und sachlich geführt.

Prince (Rep.) von Illinois berichtete im Namen des Wahl-Ausschusses No. 2 über den Wahlstreit in Maryland. Der Bericht ging den Demokraten Harry Welles Rust (gegen Wm. C. Booe). Dieser Bericht war ein einstimmiger und wurde angenommen.

Mehrere Privatpensions-Vorlagen wurden ebenfalls gutgeheßen.

Im Senat brachte Cannon (Rep.) von Utah eine Vorlage ein, welche bestimmt, daß vom 1. Juli 1898 an, sämtliche Regierungs-Departements, welche gerichtlich sind, Gewichte und Maße zu benutzen, ausschließlich diejenigen des metrischen Systems anzuwenden sollen, ausgenommen die Vorkommen der Vermessungen öffentlicher Länder, und daß vom 1. Januar 1901 an das metrische System als das einzige gesetzliche Maß- und Gewichtssystem in den Ver. Staaten anerkannt werden soll.

Buller (Rep.) von Nord-Carolina brachte eine Vorlage behufs Schaffung eines öffentlichen Post-Telegraphensystems ein. Dieselbe wurde einstweilen auf den Tisch gelegt.

Dann wurde die gemeinschaftliche Resolution debattiert, welche Cannon (Rep.) von Utah eingebracht hatte, und welche den Sekretär des Inneren anweist, die Uncompagne-Indianer-Reservation in Utah für allgemeine Besiedelungen zu eröffnen, ausgenommen die den Uncompagne-Indianern speziell zugewiesenen Ackerbau-Ländereien. Dabei griff wieder Pitt (Dem.) von Missouri den Sekretär des Inneren leidenschaftlich an, weil derselbe sich geneigt habe, einen diesbezüglichen Beschlus des Kongresses auszuführen.

Der Kentuckyer Wir Erbar. Frankfurt, 18. März. Die Staatslegislatur ist nach 60-tägiger Sitzung (die darf zwar in Sitzung bleiben, so lange sie will, kriegt jedoch über 60 Tage hinaus keine Bezahlung mehr) nach Hause gegangen, ohne ihre beiden Haupt-Aufgaben erledigt zu haben: denn sie hat weder einen Bundes-senator erwählt, noch Maßnahmen getroffen, um den finanziellen Auf Kundtums aufrecht zu erhalten. Daher befindet sich der Staat jetzt in ziemlich übler Lage, zumal der Gouverneur Bradley seine Lust zeigt, eine Extra-Zusatzung einzuberufen.

Maxburn, welcher bekanntlich demokratischer Kandidat für das Bundes-senators-Amt ist, erklärt es für einen Sieg des Freizüglers, daß es nicht zur Erwählung eines Bundes-senators gekommen sei.

Schlamm-Bulvermähten-Explosion. Kingston, N. Y., 18. März. Die Riffling-Bulvermühle ist heute Vormittag, 15 Minuten nach 11 Uhr, in die Luft geflogen. Es wird berichtet, daß fünf Leute getötet worden sind.

Dampfer-Nachrichten. Ungekommen. New York: Nomadic von Liverpool; Mobile von London. New York: Teutonic von Liverpool; Westland von Antwerpen. Liverpool: Majestic von New York. Cherbourg: Persia, von New York nach Hamburg.

Southampton: Halle, von New York nach Bremen; Speer, von New York nach Bremen. Southampton: St. Louis von New York.

Boulogne: Spaarnbam, von New York nach Rotterdam. Messina: Saffan, für Bismarck von New York auf der Rückkehr von seiner orientalischen Exkursionsfahrt.

Waggonen. New York: St. Paul nach Southampton; Kensington nach Antwerpen. New York: Germanic nach Liverpool.

Die Republikaner Wisconsins.

Milwaukee, 18. März. Heute Mittag ist in der „Academy of Music“ das hier die republikanische Staatskonvention für Wisconsin zusammengetreten. Eine Erklärung zugunsten McKinleys als republikanischen Kandidaten ist mit Bestimmtheit zu erwarten.

Die Halle war überfüllt, als W. A. Jones, der stellvertretende Vorsitzende des Staats-Central-Ausschusses, die Konvention für eröffnet erklärte, an Entschlussum herrschte kein Mangel, und alle die alten „Parteigäule“ erglänzten einen sehr schmeichelhaften Empfang. Keinige jeder zweite Delegat trug einen McKinley-Knopf oder eine entsprechende Schleiße. Oberst J. J. von La Crosse wurde als profitorischer Vorsitzender eingeführt und hielt eine Rede, worin er hauptsächlich die demokratische Bundesverwaltung angriff. Er wurde häufig vom Beifall und Hochrufen unterbrochen. Am Schluß seiner Rede sprach er von jedem der bis jetzt genannten republikanischen Kandidaten, am meisten aber von McKinley. Als er beendet wurde, wurden die Ausschüsse für ständige Oranisation und für Beschlüsse ernannt, und dann machte die Konvention eine Pause bis 3 Uhr Nachmittag.

Wo nach dem „blutigen Grund.“

Cincinnati, 18. März. Scott Jackson und Wilgong Walling, welche bekanntlich unter der Anklage stehen, den Pearl Bryan ermordet zu haben, deren todsüchtige Leiche unweit Fort Thomas, Ky., gefunden wurde, sind jetzt wirklich dem Sheriff Plummer nach Kentucky hinüber transportiert worden und befinden sich bereits im Gefängnis zu Newport. Es ist dort zu keiner Kundgebung gegen sie gekommen, obwohl ein großer Volkshaufe sich vor dem Gefängnis angemeinelt hatte.

Arbeit und Kapital.

Pittsburg, 18. März. Der Ausstand der Schiffs-Zimmerleute und Ralfateer am Monongahelast-Entlang ist nach zweimonatiger Dauer für beendet erklärt worden, ohne daß die Streiker die gewünschte Lohnerhöhung von \$2.50 auf \$3 pro Tag durchgesetzt hätten. Für die Kohlenregion und dortwohin war der Ausstand ebenso nachtheilig, wie für die Arbeiter.

Satolik zurückberufen.

New York, 18. März. Kardinal Satolik, der bekannte päpstliche Abteiler für die Ver. Staaten, wird Anfang Mai diesem Lande für immer verlassen. Er ist seit seiner Ankunft im Lande von den katholischen Nachfolgern mit herzlichen Wünschen empfangen worden. Der Kardinal wird im nächsten Monat nach Neapel, Rom und nach anderen Orten reisen. Gegenwärtig verläßt er New York auf dem Dampfer „Aegaeon“, welcher nach Neapel fährt.

Am Galgen.

Fort Smith, Ark., 18. Crawford Goldsbay, als Kandidat unter dem Namen „Gerothee Bill“ wählig bekannt, wurde im Bundes-Gefängnis hier hangehängt. Er machte ein Testament, durch welches er seine Farm in der Nähe von Venapah seiner Mutter überließ. Die Leiche wurde nach seinem alten Heim, im Indianerterritorium beigesetzt.

Cleveland's Geburtsstags.

Washington, D. C., 18. März. Präsident Cleveland feierte heute seinen 59. Geburtstag. Doch fanden keine besonderen Festlichkeiten statt. Nur die persönlichen Freunde des Präsidenten, darunter Senator Vilas und sein Pastor Rev. Byron Sunderland, stellten eine Glückwünsch-Botschaft ab, und natürlich sah es im Jubiläumsträuße festlich aus.

Wahlversteher-Besprechungen.

Pittsburg, 18. März. Die Anwälte, welche die „Citizens' Municipal League“ vertreten, erschienen vor Richter Magee und Richter Ewing in den Quartals-Sitzungen und reichten einen Protest gegen die vor Kurzem hier abgehaltene Municipalwahl ein. Sie gaben an, daß mindestens 2780 betrügerische Stimmen abgegeben worden seien, ungenügend 22 Prozente, deren Wahlberechtigung verweigert worden sei, und nur auf besonderen Gerichtsbefehl geöffnet werden können. Der erfolgreiche Bürgermeisteramtskandidat J. P. Ford und die meisten übrigen erfolgreichsten Kandidaten hatten nur kleine Mehrheiten erhalten.

Wichtige für die Armen.

New York, 18. März. Auf die Grundstücke der „Gesellschaft zur Verbesserung der Lage der Armen“, wo bereits mit Erfolg Kartoffelbau getrieben worden ist, werden jetzt auch Milchschiffe gebracht, und die angehenden Landwirthe dabeilich werden im Westen unterwiesen werden, sobald sie überall auf dem Land sich für betriebsfähig anstellen lassen können.

Warnung vor einer Chicagoer Unfälle.

Washington, D. C., 18. März. In den monatlichen offiziellen Mittheilungen des Hydrographischen Amtes unseres Flottendepartements an die Schiffsfahrer auf den großen Binnenseen

und den benachbarten Flußmündungen wird neuerdings erwähnt, daß sich am Eingang des Chicagoflusses eine gefährliche Untiefe befindet, über welcher das Wasser nur 12 Fuß hoch fließe. Noch viele sonstige werthvolle Mittheilungen für die genannte Berufsklasse sind in der neuesten Publikation enthalten.

Ausland.

Märzfeier in Berlin.

Diesmal fast ganz ruhig verlaufen. Berlin, 18. März. Taufende von Sozialisten begeben sich nach dem Friedriehshain, um die Gräber der 48er Märzgefallenen zu schmücken. 80 sozialistische oder ihnen nahelebende Vereine nahmen an der Kundgebung Theil und legten Kränze auf die Gräber. Ein von Anarchisten gewidmeter Kranz mit einer schwarzen Schleiße wurde besonders auffällig im Zuge getragen. Die Polizei befragte mehrere Kranzträger Angehörten der Handelsbesorger-Gesellschaft, weil derselbe eine revolutionäre Inschrift trug. Zweihundert Schußmänner bewachten die „Böhmische Brauerei“, und die Feste wurde wieder für alle Fälle bereit gehalten. Doch ereignete sich, soweit man weiß, gar keine Ruhestörung. Das Wetter war den ganzen Tag über schön.

Angeblicher deutscher Spion.

Berlin, 18. März. Aus Nancy, Frankreich, wird gemeldet, daß dort ein Tröbler Namens Schwarzmann unter der Anklage verhaftet worden sei, ein deutscher Spion zu sein.

Streiten sich wegen des Lebensgefähres.

Berlin, 18. März. Wie man von glaubwürdiger Seite erfährt, herrschen zwischen dem Staatssekretär des Reichsfiskus Grafen v. Posadowski-Wehner und dem preukischen Finanzminister Dr. Michael Meinungsverschiedenheiten. Es handelt sich um die Verwendung des Lebensgefähres. Graf Posadowski, welcher sich schon längt von dem ursprünglichen Lebensgefähre emanzipiert hat, begt andere Pläne mit dem Lebensgefähre und dessen Verwendung, als Dr. Michael. Und deshalb ist auch diese Finanzfreundschaft in die Brüche gegangen.

In Lebensgefähre.

Berlin, 18. März. In dem Befinden der Kaiserin Wendt, welche, wie gemeldet, beim Verlassen eines Omnibusses in der Königsgraben-Straße von dem Wagen, in welchem der Kaiser fuhr, überfahren wurde, ist eine merkliche Besserung zum Schlimmeren eingetreten. Ihr Zustand hat sich bedauerlicherweise nicht so bessergestellt, wie man erwarten durfte. Der Kaiser läßt sich täglich über das Ergehen der Frau Bericht erstatten.

Gänge die Juristerei an den Nagel.

Berlin, 18. März. Ammergerichtsrath und Dichter Ernst Wichert hat die Juristerei an den Nagel gehängt. Er wird sich nunmehr ganz der Muse der Dichtung widmen. Schon ist die Zahl der Kinder seiner Muse eine bedeutende, und bald wird es nur noch lauter schallen im „Deutschen Dichterbund“.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. März. Im Reichstag sprach Freier Herr Marzschall v. Biederstein, für das Flottenbudget der Regierung. Er wiederholte die früher im Budget-Ausschuß gemachten Versicherungen.

Die Wasser verlaufen fisch.

Köln, 18. März. Die Rhein-Schiffahrt ist eröffnet, und dies ist ein Beweis, daß man das Schlimmste bezüglich der Ueberfluthungen und des Eisganges für überstanden hält. Langsam verlaufen sich die Wasser, und ein neues Steigen ist wohl nicht zu befürchten. Immerhin ist das Unglück ein schweres gewesen, und die Noth in den heimgegangenen Distrikten vielfach noch immer eine entsehlige.

Großes Schadenfeuer.

München, 18. März. Die große Städtler'sche Bleistift-Fabrik ist durch einen Feuersbrand völlig zerstört worden.

Statenisches Kammert.

Rom, 18. März. Premierminister Rudini kann mit seinem Antritts-Erfolg zufrieden sein: Die Abgeordnetenkammer hat einstimmig, unter großer Begeisterung, den von der Regierung verlangten Kredit von 140 Millionen Lire für die Fortsetzung des Krieges in Afrika bewilligt. (Sonach scheinen auch die Sozialisten dafür gestimmt zu haben.)

Dagegen äußern sich die meisten hiesigen Blätter nicht günstig über die Programmrede Rudinis. Natürlich gesteden zum Theil hinter diesen Auffassungen Ränke des Ex-Premierministers Crispini.

Der Eintritt der amnestirten sozialistischen Deputirten De Felice, Boeco und Barbato in die Kammer selbst verlief ganz ruhig: Sie ließen sich vertheidigen und nahmen so nahe wie möglich dem Platz Crispinis, ihres Todfeindes, ihre Sitze ein.

Im Senat wurde eine Dankesresolution für die Sympathiebekundung im britischen Parlament per Affirmation angenommen.

Französisch-russische Intrigen.

London, 18. März. Eine Depesche an die „Hall Mall Gazette“ aus Rom meldet, daß Frankreich und Rußland wieder hart bei Italien intrigieren, um es zum Dreieinbund wegzubringen.

Christen gegen Muhammedaner.

Konstantinopel, 18. März. Es wird gemeldet, daß es zu neuen Ruhestörungen in Beirut, Syrien, gekommen sei. In diesem Fall sollen die Christen angefallen haben. Es heißt, daß 15,000 Christen durch die Straßen gezogen seien und den Moslemlen zugerufen hätten, sich zu wehren. Der Sultan hat den dortigen Statthalter telegraphisch aufgefordert, die nöthigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen.

Lokalbericht.

Eine Geduldsprobe.

Was Richter Kestren heute auszuhalten hatte.

Wer da von dem Wahn besungen ist, daß unsere Polizeirichter ausschließlich auf Hosen gebettet sind, der hätte heute: Vormittag in Rabi Kestrens Städtigung eines Anderen belehrt werden können. Mit einer wahren Lammgseduld mußte Hr. Ehren volle anderthalb Stunden lang den heiderrigen Argumenten in einem sogenannten „Wahrschein-Fall“ zuhören, wobei namentlich der noch großrährige Anwalt des Verurteilten mit einer Weisheit sprichwörtlich herumerporentierte, die selbst den „Justizrath“ Wagner zu helter Verwirrung trieb. Von den abgeordneten Polizeiberichterichtern, die doch auch schon einig, „fänden“ können, gar nicht zu reden!

Der Mischändler Joseph Hill wurde von der Nr. 18 Maple Straße angehalten. Sein Anwalt dachte indeßen einfach den Spieß um und sagte auf überhöchste Art den „Beweis“ zu erbringen, daß sein Klient eigentlich das Opferlamme des ganzen Raubaus gewesen. Zu diesem Zwecke wurde eine ganze Herde von Entlostsungseugen vorgeführt, die gesehen haben wollten, wie Hill von der Klägerin burdgepeißt und obenbein auch noch mit heißem Wasser begossen wurde. Selbstredend suchte die gegnerische Seite dem Stimmungs-Bild modernen Anemmensens einmüßig zu geben, und so stritt man sich denn hin und her, bis schließlich Hilfen und Brühen das erlösende „That's all“ ertönte. Dem Richter, den Zeitungsleuten und der sonstigen Zuschauer-Schicht fiel in diesem Moment der bewußte Stein vom Herzen, nicht minder dem Angeklagten, der straflos vom dainen gehen durfte, begleitet von dem zufriedenen Lächeln seines fege-reichen Rechtsbeistandes.

Einer, der resignirt.

Von den Bundesbeamten heißt es, daß sie nur selten sterben und niemals resigniren. Eine Regel würde keine Regel sein, wenn es solche Ausnahmen davon gäbe. Eine solche Ausnahme ist seit heute Morgen Herr Michael Bailes, Aufscher der Bauten und Reparaturen im Bezirk Chicago und traft dieses Amtes Rufus der Bundes-Ruine. Herr Bailes hat seine mit \$4000 pro Jahr bezahlte Stelle heute Morgen niedergelagt, theils, weil er befürchtete, demnachst gegangen zu werden, und theils, weil er sich als Bierter an der Bewerbung um den Kontrakt für den Wbbdruck der Bundes-Zeitungsleuten will. Herr Bailes hatte den Posten, von welchem er jetzt zurückgetreten ist, schon während der ersten Verwaltung des Präsidenten Cleveland inne, und als Herr Grover vor drei Jahren zum zweiten Male in das Weiße Haus einzog, wurde auch Rufus Bailes wieder sein altes Quartier beziehen. Im Architekt-Bureau zu Washington scheint man jedoch Herrn Bailes nicht sehr gewogen zu sein. Das ist ihm sehr bedauerlich deutsch zu verstehen gegeben worden, aber er hat sich sehr wohl zu geben und beachtet die Winke nicht. Zu seinem gewöhnlichen Nachfolger ist jetzt sein bisheriger Assistent, Herr Geo. M. Diener ernannt worden, zum permanenten Assistenten soll jedoch Herr Kestren auerselbst sein, unter dessen Aufsicht der Kontrakt am Seeufer errichtet werden ist. Diese Aussicht zu führen, wäre übrigens die Sache Bailes's gewesen, und daß man einen Anbern damit beauftragt, war eben einer von den vorerwähnten Winken, die Herr Bailes nicht hat verstehen wollen.

Arbeit für den Coronor.

In seiner Wohnung, 978 Winchster Ave., hat heute zu früher Morgenstunde ein gewisser Paul Eastman an den Folgen von Verletzungen, die er sich vor einer Woche durch Herabstürzen aus einem Fenster der Dunninger Treppenast zugezogen hatte. Eastman war schon seit längerer Zeit geistesgestört gewesen.

Der gerechtfertigte Rear.

In Richter Cliffords Abtheilung des Preisgerichtes kam heute der Prozeß, welchen Frau Helen Taylor gegen die Kapitalisten George W. Lear angestrengt hatte, zu einem von der Klägerin favorisiert erwarteten Abschluß. Frau Taylor hatte von Lear eine Entschädigung von \$25,000 für einen unglücklichen Angriff verlangt, welchen derselbe angeblich am 1. Juli 1893 auf sie gemacht hat. Die Jury, welcher der Fall gestern Abend zur Beratung übergeben wurde, scheint der Erzählung der Frau Helen seinen Glauben geschenkt zu haben. Schon nach einer Stunde einigte sie sich auf einen Wahrspruch, und zwar, wie sie heute Morgen ergab, zu Gunsten des Klägers.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Rüdenmädchen, deutsche Metzger, oder deutsche Kinderschutz wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Das Wetter.

Das Wetterbureau am Hauptpostamt meldet, daß die nächsten 12 Stunden heiteres Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten zu erwarten ist. Am 20. März: Bräutliche, gute bis mäßige Regen oder Schnee, morgen: Mittelmäßige, später nördliche Winde.

Chicago: Am Morgen: Schön und mäßig; mittlere: Mittelmäßige bis mäßig; abends: Mittelmäßige bis mäßig; übermorgen: Schön und mäßig.

Am 21. März: Schön und mäßig; übermorgen: Mittelmäßige bis mäßig; übermorgen: Mittelmäßige bis mäßig; übermorgen: Mittelmäßige bis mäßig.

Zu Tode gequetscht.

Der Volejunge Alb. Olson kommt im Frachtschiff auf gefährliche Weise um's Leben.

Albert Olson, ein 17 Jahre alter Volejunge der Schuhmacherfirma O. P. Dennis & Co., 144 Wabash Ave., fiel heute Morgen einem entsehligen Frachtschiffsunfall zum Opfer. Der Verunglückte wohnte in seinem Frachtschiff in der Schiffs-Küche und wurde dort gequetscht, wobei ihm der Schädel zerquetscht wurde. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein, zumal die Verletzungen auch ohne Genesung fortgeschritten. Man behauptet die Leiche vorläufig in Koffons Morgue, Nr. 11 Adams Str., auf.

Die bedauerwerthen Eltern des Verunglückten wohnen in dem Hause Nr. 947 Seminary Ave. Olson stand erst kurze Zeit in Diensten besagter Firma, und der junge Mann trägt selbst die Hauptschuld an seinem gräßlichen Tode. Trotz triftigen Verhörs konnte er zur Zeit kein Verbrechen festgestellt werden, und die Angehörigen sind zur Bestrafung des Frachtschiffes bestimnt. Der Frachtschiff-Führer auf einem Moment von seinem Posten entfernt hatte. Eisen-Schleppbüben bilden den Frachtschiff ein in den einzelnen Stadtwerken, und zwischen eine solche, halbgeöffnete Thür erlitt Olson auf bis her noch nicht ermittelte Weise mit seinem Kopf, wurde durch den emporkommenden Elevator gegen die Dede gezeichnet und hierher seinen Tod. Erst nach einiger Zeit entdeckten andere Angehörige den leblosen Körper, der dann in einer schleunigt requirirten Polizeiambulanz nach der Morgue gebracht wurde. Im Laufe des Nachmittags fand dabeist die übliche Coroner's-Inquest an der Leiche statt.

Ein, der resignirt.

Von den Bundesbeamten heißt es, daß sie nur selten sterben und niemals resigniren. Eine Regel würde keine Regel sein, wenn es solche Ausnahmen davon gäbe. Eine solche Ausnahme ist seit heute Morgen Herr Michael Bailes, Aufscher der Bauten und Reparaturen im Bezirk Chicago und traft dieses Amtes Rufus der Bundes-Ruine. Herr Bailes hat seine mit \$4000 pro Jahr bezahlte Stelle heute Morgen niedergelagt, theils, weil er befürchtete, demnachst gegangen zu werden, und theils, weil er sich als Bierter an der Bewerbung um den Kontrakt für den Wbbdruck der Bundes-Zeitungsleuten will. Herr Bailes hatte den Posten, von welchem er jetzt zurückgetreten ist, schon während der ersten Verwaltung des Präsidenten Cleveland inne, und als Herr Grover vor drei Jahren zum zweiten Male in das Weiße Haus einzog, wurde auch Rufus Bailes wieder sein altes Quartier beziehen. Im Architekt-Bureau zu Washington scheint man jedoch Herrn Bailes nicht sehr gewogen zu sein. Das ist ihm sehr bedauerlich deutsch zu verstehen gegeben worden, aber er hat sich sehr wohl zu geben und beachtet die Winke nicht. Zu seinem gewöhnlichen Nachfolger ist jetzt sein bisheriger Assistent, Herr Geo. M. Diener ernannt worden, zum permanenten Assistenten soll jedoch Herr Kestren auerselbst sein, unter dessen Aufsicht der Kontrakt am Seeufer errichtet werden ist. Diese Aussicht zu führen, wäre übrigens die Sache Bailes's gewesen, und daß man einen Anbern damit beauftragt, war eben einer von den vorerwähnten Winken, die Herr Bailes nicht hat verstehen wollen.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses Verfahren. Heute gab Richter Gibbons seine Entscheidung ab. Es heißt darin, es sei zwar unwahrscheinlich, daß Bawereine ihre geschäftlichen Transaktionen auf die Counties beschränkten, in welchen sie ihren Sitz haben, aber eine gesetzliche Vorschrift über diesen Punkt gebe es nicht. Was die finanzielle Lage des Vereins anbeht, so werde er, der Richter, einen sachverständigen Sachmann, Herrn Aaron McFarlan, mit der Feststellung derselben beauftragen. Falls Herr McFarlan Bericht ebenfalls zu Ungunsten des Bankrott-protestanten sollte, so würde der Antrag des Herrn Kolony bewilligt werden.

Streit.

Die Arbeit am Kolosseum vor den Bauhandwerkern eingestell.

Schiefere unter streifenden Schneidern.

Als leider verfrüht erweist sich nachträglich die an anderer Stelle dieses Blattes gebrachte Mittheilung, daß der gestern ausgebrochene Streit am Kolosseumbau bereits geschlichtet sei. Die Bauhandwerker nahmen zwar heute Morgen die getrennen unterbrochene Thätigkeit wieder auf, Vertreter des Bauvereinsrathees veranlagte sie jedoch im Laufe des Vormittags wieder zur Einstellung der Arbeit. Es wurde den Leuten angedeutet, daß die Frage der Verwendung von Steinen, welche von der Firma Fürst & Sons, die bekanntlich mit der Steinmauer-Union im Kriege liegt, erst Nachmittags verhandelt und so oder so erledigt werden würde. Herr Henry Fürst sagte heute, seine Firma sei durchaus bereit, ihre Differenz mit den Arbeitern der staatlichen Schiedsbehörde zu unterbreiten, sie würde daran aber durch ein geneigtliches Uebereinkommen verhindert, welches sie mit den anderen großen Steinwerkstätten abgeschlossen hat.

Die Zahl der streifenden Schneider wurde heute durch 1000 Näher und Näherinnen vermehrt, welche in den „Kunden-Departements“ der Engros-Geschäfte angehestet gewesen sind. Diese machen mit ihren ausständigen Berufsgenossen gemeinsame Sache und verlangen wie diese eine Lohnerhöhung von 25 Prozent.

Neinade wäre es heute Mittag zu Muttergehen gekommen. Der Nr. 483 E. Halsted Str. wohnende Schneider Hyman Kaufmann, feurte aus einem Fenster seines Hauses auf Streiker drei Revolverschüsse ab, von denen einer seiner Unheil anrichtete. Sämtliche Revolver wurden in Haft genommen.

Eine Landpfektion.

Herr William Deering, ein Sohn des gleichnamigen Groß-Industriellen, kaufte gestern zum Preise von \$487,500 einen bis dahin zum Hale'schen Nachschaff gehörigen Trakt Land von 65 Acker im nördlichen Lake View. Dieser Weich wird im Osten von der Sheridan Road, nördlich von der Lawrence Ave., südlich von der Montrose Boulevard und westlich von den Gleisen der St. Paul-Bahn begrenzt und liegt in hügeliger und zum Theil waldirger Gegend, in geringer Entfernung vom Seeufer. Das Land wird unter der Leitung von Samuel Brown, jr., in Bau stellen ausgesetzt, und binnen Kurzem wird auf diesem Lande voraussichtlich ein neues Villendiertel entstehen. Der für das Land gezahlte Preis entspricht einer Wertung desselben in der Höhe von \$700 pro Acker, die in dem Ankauf liegende Spekulation wird sich aber trotzdem jedenfalls als eine gewinnbringende erweisen, um so mehr, als die Nordhörnischen Hochbahn den zu erwartenden Anbiedlern eine schnelle und bequeme Verbindung mit der Stadt sichert wird.

Die in Boston anhängigen Hale'schen Erben haben in jüngster Zeit übrigens noch mehr von ihren Liegenschaften in Lake View sehr vorthellhaft veräußert, unter Anderem 25 Acker zwischen dem See, Lafayette Park Way, Sheridan Road und Anstie Straße für \$100,000 und drei Acker in Buena Park für \$40,000. Für die „Verbesserung“ von all diesen Ländereien haben die bisherigen Eigentümer auch nicht das Geringste gethan, das Steigen der Werthe wurde ausschließlich und allein durch das Wachstum der Stadt bewirkt, und den Besitzern wurde gestattet, ihre Liegenschaften als bloßes Farmland von rein nominellem Werth zu veräußern.

Die Continental Building, Loan & Savings Association.

Im Februar 1894 beantragte der Ober-Staatsanwalt auf Empfehlung des Auditurs Gore, daß die zur Zeit angeblich dem Bankrott entgegengerhene Continental Building, Loan & Savings Association der Kontrolle eines gerichtlichen Waffenerwalters unterstellt und aufgelöst werden möge. Richter Gibbons überließ die Angelegenheit einem seiner Rangler zur Untersuchung, und vor einigen Monaten berichtete der betreffende Beamte, daß der Antrag des Ober-Staatsanwaltes durch den Sachverhalt gerechtfertigt werde. Der Anwalt des Bankrott-protestirte jedoch gegen dieses





Abendpost. Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags. Herausgeber: THE ABENPOST COMPANY. 208 Fifth Ave. CHICAGO. Telefon No. 1498 und 4046.

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Die europäischen Doppelwährungsfrage. Die mit den amerikanischen Freizügigen nicht zu vereinbaren sind...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

Wiedererläufliche Schwierigkeiten. Die europäischen Doppelwährungsfrage...

SAPOLIO. Gebrauch an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag. Jeder braucht's zu was Anderem.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK. Kapital \$1,000,000. Uebernahme \$500,000.

A. Boenert & Co. 92 LA SALLE STR. Agenten für Hamburg, Bremen, Red Star u. Rotterdam Linien.

ALBERT MAY & CO., 62 S. CLARK STR. C.B. Richard & Co. 62 So. CLARK STR.

Billige Schiffskarten. Union Ticket Office. 171 O. Harrison Str.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.

Wahl-Notiz. Ein (1) Registrationsstag für die April-Wahl 1896.



Veranstaltungs-Verweiser.

Chicago Opera House... Grand Opera... Chicago Opera House...

Die erste deutsche Eisenbahn.

Alt-Nürnberg war in großer Aufregung. Etwas ganz Neues sollte im Werke sein. Eine Anzahl Leute sollte sich zusammenfinden...

Ja, es hatten sich einige mutige und thätige Männer vereinigt, um Deutschland die erste Eisenbahn zu schenken.

Der Begründer der Bahn waren durchweg hoch angelegene Bürger. George Zacharias Platter, dem die Ehre der ersten Anregung gebührt...

So war denn das erforderliche Geld bestimmt; nun galt es den geeigneten Baumeister ausfindig zu machen.

Das Hauptgegenstand der Volkszählung von 2. Dezember 1895 für Bayern bietet einige beachtenswerte Momente.

In einer Hinsicht sah man sich freilich noch immer auf England angewiesen: die erste Lokomotive konnte man nur von dort beziehen.

Am begeisterten oder waren die, in deren Hand das Werk lag, und so rüstig forderten sie die Arbeit...

Dampfbroß zog an und legte die Straße in 12 Minuten zurück. Der Sieg war entschieden; um aber dem Publikum Vertrauen einzufößen...

Der Sieg war gewonnen! Es ging, es war also wahr! Eine ungeheure Begeisterung bemächtigte sich jetzt des Publikums und der Montag, an dem die „Ludwigsbahn“...

Ein Blick, und unter den die Luft erschütternden Vibros einer schallenden, von einer Stadt zur anderen schallenden bildenden Menschenmenge...

Als die Meister, Direktoren und Aktionäre ihr Werk so gut gethan fanden, und auch der zweite und dritte Zug in voller Ordnung seinen Weg...

„Ja, alle Ketten, Fesseln, Wehr und Waffen Aus roher harter Zeit, Sie werden einst in Schienen umgeschaffen“.

Das Hauptgegenstand der Volkszählung von 2. Dezember 1895 für Bayern bietet einige beachtenswerte Momente.

In einer Hinsicht sah man sich freilich noch immer auf England angewiesen: die erste Lokomotive konnte man nur von dort beziehen.

Am begeisterten oder waren die, in deren Hand das Werk lag, und so rüstig forderten sie die Arbeit...

„nity“ ist mit der Einführung eines für den Dienstag, den 5. April, bestimmten Chorwerkes von Hubert Parry beauftragt.

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Der bekannte Pianist, Herr Wilhelm Schmidt, wird am nächsten Freitag Abend, den 20. März, im „Masonic Home Temple“...

Wenn Andere erfolglos sind, konflikt! Doktor Sweeney, Spezialist, wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von Nerven, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.



DR. F. L. SWEENEY, 323 STATE STR. (Ecke Congress), CHICAGO, ILL.

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Männer und Knaben. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Männer und Knaben. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Männer und Knaben. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Stellungen suchen: Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Grundbesitzungen und Häuser. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent bis 20 Cent.)

Localbericht. Der unter Leitung des hier bereits rühmlich bekanntem Konfunktions...

Localbericht. Der unter Leitung des hier bereits rühmlich bekanntem Konfunktions...

Localbericht. Der unter Leitung des hier bereits rühmlich bekanntem Konfunktions...

Localbericht. Der unter Leitung des hier bereits rühmlich bekanntem Konfunktions...

Localbericht. Der unter Leitung des hier bereits rühmlich bekanntem Konfunktions...



MORGENTHAU, BAULAND & Co. E. W. Lake State und Monroe Str. Gerade gegenüber dem Palmer-House.

Chafachsen und Zassen Zwei Dinge, die in unserem Geschäft Hand in Hand gehen.

Aleiderstoffe, Waschtüffe, Seinen, Domesticies u. s. w. Eine Waife wunderbarer Werthe in 6 Partien.

Partie 2 - Weißes aus deutschem blauem Stoff, geblichtes Moiré, Schilke und Gingham, Weisse Se. Qualität, Knäuel, der Yard. 3c

Partie 3 - Glanzfarbiges Gewebe in seiden gerichte Stoffe, Schilke, Gingham, Knäuel, der Yard. 10c

Partie 4 - Schwarze Mohair Serge und Gingham, Knäuel, der Yard. 15c

Partie 5 - Schwarze u. marineblau-gewebte Stoffe, Knäuel, der Yard. 25c

Partie 6 - Weisses aus schwarzem französischem Gewebe, Knäuel, der Yard. 39c

Großer Verkauf eines Fabrikanten-Vagers Tapeten Seht unsere 12c Gold-Tapeten für 1c. Aufsteigende neue farbige Tapeten von hübschen Gold, edlen Weizen und Orange Tapeten, viele Muster, alle Farben.

Wie marschiren die Abessinier? Kürzlich erschien in Rom ein kleines Buch „L'esercito abessinno“ von F. S. Sambon, das sehr interessante Mittheilungen über die Marschordnung und Gebrauche der Aethiopiener bei Kriegsmärschen enthält.

Petroleum im Alterthum. Während bei uns der Gebrauch des Petroleums zu Beleuchtungszwecken nur wenige Jahrzehnte alt ist, war dieser Stoff schon 3500 Jahre vor Christi Geburt bekannt und wurde auch im Alterthum schon vielfach als Leucht-

gegen das Ende des Tages, wenn allmählich Müdigkeit eintritt, erwartet alles fehmüthig den Augenblick, wo sich das Zeit des Regens erhebt und dadurch das Reigen zum Halt gegeben wird.

H. R. Eagle Mehl. Vergleicht Preise. H. R. Eagle & Co.'s Best Mehl in Säcken.

Fisch in Büchsen. H. R. Eagle & Co. Fish in Cans. 1 lb. 10c, 2 lb. 19c, 3 lb. 28c.

Gedörrte Früchte. H. R. Eagle & Co. Dried Fruits. 1 lb. 10c, 2 lb. 19c, 3 lb. 28c.

Catsup. H. R. Eagle & Co. Catsup. 1 lb. 10c, 2 lb. 19c, 3 lb. 28c.

H. R. Eagle & Co., 70 Wabash Ave. Theophilus Schiffskarten 147 Washington Str. Erbschafts Collectionen Vollmacht mit Konsul. Beglaubigung.

MANDEL BROTHERS.

Donnerstag in der „Bargain-Edel“ Das ist die verführerischsten Offerten des Tages

berühmten Mandels südlichen Mittelgang-Edel kommen. Kleider-Beleg in der Bargain-Edel - Sets - Garnituren - Joles, Krone, Krage - die zu \$6.00, \$5.00 und \$4.00 verkauft wurden - alles Importationen dieser Saison, ein oder zwei in jeder Sorte, die neuen Farben, Kompoudur, Perlian, goldbraun und grün, zu...

Die „Girouel“ - eine geschmückte Garnitur - in den neuen Schattierungen - \$2.50 - 65c

\$1 Goldgürtel - Miniatur-Schallene - beste Qualität Gemme - die Sorte, die nicht rotet - eine gute Qualität - 31 wert - 29c

Glace-Handschuhe - in allen Größen - 49c

\$1.50 Glace-Handschuhe - Damen-4 Knöpf. Glace-Handschuhe - „Our Own“ Brand - edles franz. Glace - eine Reihe beliebter Räden - in schwarz und eigenen Farben - jedes Paar aus reinen Seiden - neue Farben, primrose, butter, mod, aisch, weiß, schwarz tan und braun - \$1.50 Werthe für 85c

75c schwarze Stoffe - 4. Flur Department - 100 Stück erster Klasse ganzwollene Mohair- und Woll - Kleiderstoffe - hübsche Muster, Material, Gewebe, Schilke, Knäuel, der Yard. 35c

\$1.00 Kleiderstoffe - Vojement Spezialität - 100 Stück Frühjahrs-Modellen - hübsche Muster, franz. Material, Mohair, Knäuel, der Yard. 25c

Neue \$6.00 Cape zum Anziehen - \$2.50 Brillantine - \$2.50 Satin Röde - 50c Domei-Knell-Unterwäsche - 25c Jersey-gerippte Damen-Strümpfe - 18c

Dr. H. C. Welcker, deutscher Augen- und Ohrenarzt. Dr. H. C. Welcker, 168 N. Dearborn St., Chicago.

Dr. H. C. Welcker, 168 N. Dearborn St., Chicago. Dr. Steinberg, Zahnarzt, 159 N. Dearborn St., Chicago.

Abendpost. Kleinfros Bargain Block. 735-805 S. HALSTED ST.